

Gemeindeblatt

Neue Sommerfahrpläne!

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214-414

Nr. 21

Landeck, den 22. Mai 1954

9. Jahrgang

Sommerschönes St. Anton am Arlberg

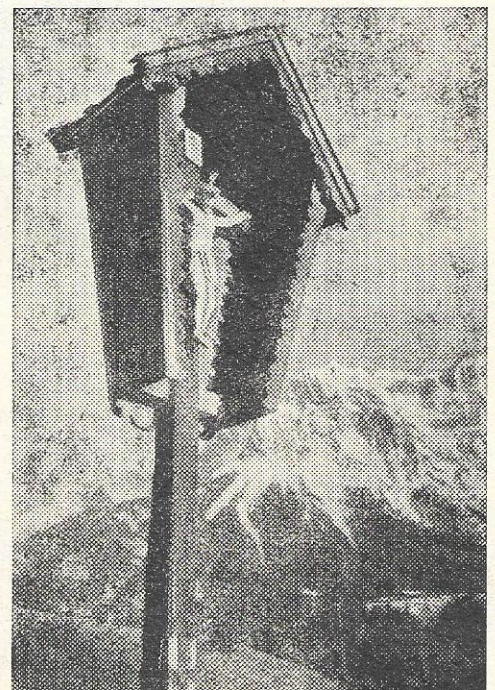
Vielfach sind die Erscheinungsformen des Verkehrs, wie er im Wandel der Zeiten an St. Anton am Arlberg vorüberflutete. Einst die Raststätte, ehe sich die Wanderer von einst, die Fuhrwerke der Handelsleute an die Bezwungung des unwirtlichen Arlbergpasses machten, ist es heute im Zeitalter der Technik am Herzstück einer internationalen Eisenbahnlinie gelegen und mitten hineingestellt in den europäischen Autoverkehr, dem es an einer seiner wichtigsten Verbindungslinien, zudem an einer der schönsten Alpenstraßen mit bergumsäumter Tiroler Landschaft willkommenen Halt bedeutet. Wo Natur und schaffender Menschengestalt zu einem Erscheinungsbild drängten, wie es das heutige St. Anton am Arlberg, organisch aus frühen Zeiten als Siedlung herausgewachsen, darstellt, lohnt sich ein Blick ins Vergangene, das erst zusammen mit der neueren Entwicklung und dem eigenwilligen sportlichen wie fremdenverkehrsmäßigen Werden des Ortes jene Atmosphäre schaffte, die man an ihm so rühmt. Dem St. Anton des Fremdenverkehrs, wie es sich in seinem weiten grünen Plan, seinen freundlichen Häusergruppen und schönen Hotels dem Ankommenden aus dem Fenster eines Expresszuges darbietet, fehlen doch auch nicht die Wesenszüge dörflichen Seins und damit einer Lebensäußerung, die Tradition und Charakteristik erst richtig zur Geltung bringen können.

*

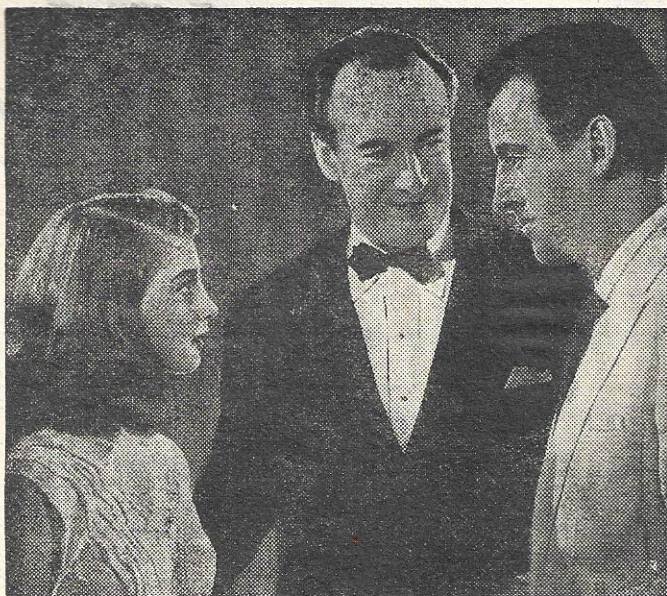
Vom Schloßkopf, dem waldigen Hügel über dem Ortsteil Nasserein, schaut eine kleine Kapelle freundlich ins Tal und erinnert an eine längst vergangene Zeit, als hier die Burg der Herren von Arlen stand. Später hatten die Überhainer hier, wo sich das Stanzertal bis weit hinaus gegen Flirsch übersehen läßt, ihren Stammsitz, bis Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts mit dem Einbruch der Appenzeller Bauern die ewig neuen Zeitströmungen auch hier den Wandel schufen und die Burg der Vernichtung anheimfiel. Die einst zu ihr gehörigen Herrenhöfe Bauhof und Pitzsch schauen heute in neuem Kleid ins Land hinein, weit dehnt sich über ihnen der riesige „Herrenwald“, zu dem sich, dem Gast von heute zu Nutz und Frommen, der Arlenweg emporzieht. Beschaulich geht er hin über dem Tal, Blicke auf St. Anton und die Berge der Wildebene wie der gletscherumsäumten Ferwallgruppe von seltener Schönheit schenkend, um sich bei den alten Mooshöfen wieder dem Ort zuzuwenden. Vielgezackt stehen über Lärchenhainen und an dunklen Hochwäldern emporzügelnden Schuttkaren die Gipfel der Schindlergruppe, während auf dem Abstieg durch die von lustig zu Tal schießenden Bergbächen durchzogenen Matten immer wieder die Parseierspitze und die Vorderseespitze den Blick fesseln.

Mit dem Aufblühen des Alpinismus am Ende des letzten Jahrhunderts rückte St. Anton, das in der Sommerfrischlerbewegung durch seine klimatischen Vorzüge schon längst bekannt war und zu Nachkuren vornehmlich durch Gasteiner Gäste mit Vorliebe aufgesucht wurde, auch in das Blickfeld der Menschen, die den Berg aus der Perspektive des tatenfrohen Naturfreundes zu sehen begannen. Ringsherum entstanden Alpenvereinsstützen, deren acht heute als Stützpunkte für zahllose Wanderungen bis in die Zonen der Dreitausender dienen, wurden Wege gebaut, die diese Bergsteigerheime untereinander verbanden und mit ihren berühmten Schönheiten heute Begriffe für das Sommerpublikum sind. Wo auch wieder ist das Hochland von solchem Reiz, wo auch wieder lachen die vielfarbigen Bergseen so freundlich und sind so malerisch umstellt von weithinleuchtenden Alpenrosenfeldern, von grünen Arlenbeständen, wie hier in den Bergen rund um den uralten Paß?

Zu ihm windet sich das einst schmale Sträßchen, schon 15 v. Chr. von Drusus, dem römischen Feldherrn, auf seinem Zug in die Schweiz benützt, heute in moderner Linie und vielfach breiter empor. Zwei Welten sehen wir hier im Geiste aneinander vorbeiziehen: dort die dem Vergangenen angehörenden schwerbeladenen Fuhrwerke, die tagaus, tagein mit hartem Mühen die Kaufmannsgüter



Bergkreuz



Zwei Gruppen nicht ganz einwandfreier Existenzen kämpfen um eine Millionensache in dem MGM-Film „**Begegnung in Tunis**“. Unser Bild zeigt die berühmten Spitzen-darsteller Pier Angeli, George Sanders und Stewart Granger. - Zum Feiertag bringen die Landecker Lichtspiele den schon lange erwarteten und auch durch ein Hörspiel von Radio Innsbruck bekannten Spionagefilm „**Der Fall Cicero**“, dessen wirklicher Hauptdarsteller nun als Kaufmann in Innsbruck lebt. Die Aufnahmen zu diesem MGM-Film wurden auf den authentischen Plätzen in Ankara und Istanbul gedreht, wo sich dieser Spionagefall während des letzten Krieges tatsächlich ereignet hat. Unser untenstehendes Bild zeigt Danielle Darrieux und James Mason in einer Szene. (Fotos: MGM)



aus Italien nach den reichen Städten Süddeutschlands brachten, das bunte Leben der alten Paßstraße, dort die modernen Luxuswagen unserer Zeit, der Motor, der sich unbekümmert über die Verkehrsbegriffe einstiger Tage hinweggesetzt und mit eiligem Brausen die modernen Kurven dieser Straße nimmt.

Beim Mooserkreuz, wo der vom Moos herkommende Saumweg das Asphaltband überquert und in das romantische Ferwalltal hineinführt, zur Konstanzerhütte oder in stundenlangem Marsch hinüber in das Montafon, sehen wir in der Nachmittagssonne die silberhelle Kabine der

Galzigbahn über den Jungbrunnentobel hinschweben. Weit dehnen sich unter dem Seil dieses modernsten aller Verkehrswege die Hänge des Kapell hin, auf dessen 2326 m hohe Kuppe mit ihrer herrlichen Rundschau die neue Sesselbahn in wenigen Monaten führen und von dort als Seilbahn den Schindler mit 2620 m erreichen wird. Droben in St. Christoph steigen wir in die neue Galzigbahn und stehen in wenigen Minuten auf dem 2185 m hohen Nordgipfel, von dem uns herrliche Blicke auf die Ferwallberge, auf sechs Gletscher geschenkt sind. Auch hier regten sich neue Entwicklung und Fortschritt, und schon im Dezember dieses Jahres wird man mit der neuen Seilbahn auf die 2811 m hohe Valluga schweben. Mit dieser gerade auch dem Sommerbesucher so willkommenen Verkehrsverbindung zur romantischen Arlberger Hochwelt nennt St. Anton die höchste Seilbahn Österreichs sein eigen.

Drunten im Hospiz halten viele Autoreisende Einkehr, das alte St. Christoph hat ein modernes Gesicht bekommen und ist dennoch jenem plötzlich wieder gegenwärtig, der in der Kapelle vor der großen Christophorusfigur steht, die der Sage nach ein Hirtenknabe aus einem Baumstumpf geschnitzt hat. Und noch lange werden die behäbigen Mauern dieses alten Bauwerkes von der menschenfreundlichen Schöpfung Heinrich Findelkinds sprechen, der vor sechshundert Jahren hier den Grundstein legte, um jenen eine Herberge am Wege zu schaffen, die da „mühselig und beladen“ über den Paß hinzogen, um sich in reicheren Gegenden das Brot zu suchen. L. Langenmaier

„Zwischen Etsch und Inn“

(Heimatsendung aus Nauders von Radio Innsbruck)

Diese Sendung am 5. Mai abends erzählte den Hörern in Wort und Klang von der Berggemeinde Nauders, zwischen Etsch und Inn gelegen und heute an zwei Grenzen liegend. Hoch über dem Inn sich ausbreitend, bildet Nauders die Verbindung zum Obervinschgau, wo bei Reschen die Etsch entspringt. Diese Sendung, von Zither- und Marschmusik begleitet, hatte eine besondere Note, denn sie brachte in heimatkundlicher und geschichtlicher Hinsicht allerlei Wissenswertes aus Nauders. Nach einer Sagen-erzählung folgte eine Schulstunde, in der in einem Zwiegespräch zwischen Lehrer und Kindern unter anderem die Besiedlungsgeschichte, Dorfanlage und Flurnamen in anschaulicher Form berührt wurden. Dabei wurde in der Flurnamen-Gebung die Bedeutung des Romanischen hervorgehoben. Denn, wie viele andere Gemeinden unseres Bezirkes, hat auch Nauders sehr viele romanische Flurnamen wie Talamorta oder Avagrossa; daneben bestehen als Folge der Zuwanderung germanischer Stämme auch viele deutsche Flurnamen wie Suntiwoad oder Goaßplais. In der weiteren Darbietung kamen einige Nauderer Typen zum Wort, wie der Tureler Bauer von den Mühlen, der Mesner und die Nounne (Großmutter). Damit war auch eine in humorvoller Weise gegebene Erklärung der Ausdrücke „Pletsche“ und „Kolfokter“ verbunden, Ausdrücke, die ihrer Erklärung zufolge beweisen, daß im Nauderer Dialekt heute noch das Griechische und Lateinische nachwirken.

Mancher, der diese Sendung mitangehört hat und das Dorf kennt, hat viel Bekanntes und sogar Neues gehört. Die Sendung, zusammengestellt von Dr. Hermann Niedermayr, die eine ausgezeichnete Verbindung von volkstümlicher Musik, Dorfgeschichte und Heimatkunde darstellte, gemahnt uns daran, gerade das Kulturelle eines Dorfes nicht nur für den Rundfunk, sondern auch z. B. für den Fremdenverkehr in Anspruch zu nehmen. Gerade

diese Sendung wird solchen, die sogenannte „Tiroler Abende“ veranstalten, manche Anregung geben, einen solchen Abend vielseitig zu gestalten. Dann wird sich kein Fremder deshalb aufregen, weil er für den Eintrittspreis von 10 Schilling zu wenig gehört und gesehen habe; diese Auffassung konnte auch ich einmal teilen, als ich einen Tiroler Abend in Pfunds besuchte.

Dr. Alois Moritz



Aus dem Oberen Gricht

Neues vom Kaunerberg

Der hl. Florian steht doch immer noch, landauf, landab, hoch im Kurs, und bestimmt ist der Spruch: „Heiliger Sankt Florian, du saggrischer Schwanz, wir brauchen dich nimmer, hab'n ja die Assekrantz“, nicht auf einem Dorfsmisthaufen gewachsen, sondern wohl aus der Wein- oder Bierseligkeit einer städtischen Untergrundkneipe. Die vielen und schönen Feuerwehr-Florianifeiern auf dem Land mit den „geblasenen“ Dankämtern und Lobpredigten zu Ehren des „Löschpatrons“ lassen das annehmen.

Am 9. Mai hab' ich bestimmt den schönsten Sonntagnachmittag des bisherigen Jahres erlebt. Ich war zu einem Lichtbilder-Vortrag über den berühmten, freilich in der Heimat völlig vergessenen Bildhauer Franz Zauner, von Falpetan gebürtig, eingeladen worden. Das ist ein Sonntagnachmittag gewesen: die Luft war voller Duft und warm, der Himmel blaue Muttergottesseide, der Vortrag des Landecker Kulturreferenten, General Theiß, vor rund 160 Lauschern von einer schwer zu überbietenden Wärme, Sachlichkeit und Plastik, nicht viele, aber die Worte des Vortragenden furtrefflich untermalende Lichtbilder, die vom Schulleiter in seinem „Naturpark“ uns wenigen „Auserwählten“ spendierte Marenade: Biskuitroulladen, selbst gebacken, wie aus der Konditorei frisch geholt (beneidenswerte, zukünftige Oberlehrersfrau!), und zum Ende abends der Heimgang mit seinen herrlichen Rückblicken auf die wunderschöne weiße Kaunergrat-Bergkette. Alles, alles wie eine Ouvertüre der abendlichen Maiandacht! Leser, Leserin! Die Freuden hätte ich Euch gerne auch gegönnt und Euch herbeigewünscht! Wir haben halt doch eine schöne Heimat!

Es grüßt Euch der Oafner Gratsch

Der älteste Westtiroler Bergführer

Josef Klimmer aus St. Jakob am Arlberg feierte vor kurzem inmitten seiner Familie mit seiner Frau, geb. Schmid aus Gand, die goldene Hochzeit. Klimmer erfreut sich mit seinen 88 Jahren einer beneidenswerten Frische und weiß viel aus vergangenen Zeiten - eine lebende Chronik des Arlbergs - zu erzählen. Zur Zeit des klassischen Alpinismus war er jahrzehntelang immer wieder in verschiedenen Gruppen der Alpen zu finden, führte manchen Alpinisten auf schwere Gipfel und stand mehr als einmal auch gefährliche Situationen durch, ein erfahrener Mann, der die Berge durch und durch kannte.

Als man 1884 den Arlberg tunnel eröffnete, stand er als junger Bursch auch unter der Festgemeinde und erinnert sich gut, wie der bekränzte Sonderzug in St. Anton ankam. Damals führte der Oberschützenmeister Peter Alber den



A. T. T. = E c k e

Man braucht kein Visum mehr,

d. h. man kann mit dem gültigen österreichischen Reisepaß, infolge weiterer kürzlicher Grenzübertrittserleichterungen, in folgende Länder reisen:

Italien, Schweiz, Liechtenstein, Deutsche Bundesrepublik (Westdeutschland), Luxemburg, Belgien, Holland, Dänemark, Island, Schweden, Frankreich, Monaco, Portugal, Griechenland und Europäische Türkei.

Kein ZF mehr für Jugoslawien!

Seit einiger Zeit benötigt man bei Reisen nach Jugoslawien keinen Zwischenstaatlichen (Internationalen) Führerschein mehr, doch ist der Internationale Zulassungsschein (für das Kraftfahrzeug) für Jugoslawien immer noch erforderlich.

Für folgende Länder benötigt man daher nur mehr den österreichischen Führerschein: Italien, Schweiz, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Jugoslawien.

ATT-Geschäftsstelle Landeck nun im Rathaus Landeck (neben der Stadtpfarrkirche), Erdgeschoß!

ATT-Mitglieder! Bei Lösung von Triptyks oder Carnets Reisepaß und Mitgliedskarte 1954 nicht vergessen!

Kaiser zum Gemeindeschießstand, wo er, von Alber als Büchsenspanner bedient, auf eine Scheibe drei Schuß abgab. Auf der Scheibe war eine Gemse aufgemalt und der Spruch „Solange ich noch springen kann, fahr ich nicht auf eurer Eisenbahn“. Vor dem Tunnaleingang, beim Denkmal für den vorzeitig gestorbenen Ingenieur Julius Lott, waren zahlreiche Tische aufgestellt, an denen die von gut zwanzig Köchen bereiteten Speisen verzehrt wurden. Klimmer erinnert sich auch noch gut an den Festzug, der sich an diesem für den Arlbergverkehr so bedeutenden Tag durch das Dorf bewegte und an dem alle an diesem großen technischen Werk beschäftigt Gewesenen teilnahmen. Dann fuhr der Hofzug als erster durch den Tunnel und weiter nach Bregenz, wo der schöne Septembertag mit einem allgemeinen Fest sein Ende nahm.

Netzhandschuhe, Perlon-Halbstrümpfe, Damen- und Kindersocken für warme Tage preiswert im

Modenhaus HUBER

Als späterer Oberschützenmeister stellte Klimmer dem Kaiser 1909 auf seiner Durchfahrt von Innsbruck nach Bregenz anlässlich der Berg-Isel-Jahrhundertfeier am St. Antoner Bahnhof die Schützenkompanie vor. Die Schießscheibe von 1884 wurde bei dieser Gelegenheit nochmals vorgeführt; dem Monarchen kam sofort wieder die Erinnerung an seine damalige Schützenleistung. Im traurigen Spätsommer 1918 war Klimmer Teilnehmer der Delegation, die den Kaiser Karl in St. Anton auf der Durchreise begrüßte.

Der Jubilar ist einer der ältesten Zimmerleute unseres Landes. Im Jahre 1948 übersandte ihm die Zimmermei-

Alle Messe-Neuheiten

an **Kühlschränken, elektr. Wasch- und Küchenmaschinen** finden Sie zu gleichen Preisen und Verkaufsbedingungen auch bei
RADIO FIMBERGER, LANDECK

sterinnung, deren Vorstand er zwölf Jahre angehörte, ein Diplom für 55jährige Meisterschaft. Der Feuerwehr trat Klimmer schon mit 16 Jahren bei und ist heute noch Mitglied. 1930 erbaute er mit seinen Söhnen den Gasthof „Arlberghöhe“ in St. Christoph und hatte somit einen wesentlichen Anteil an den Bestrebungen um die Weiterentwicklung des Arlbergs. Heute ist der Klimmersche Gasthof mit neuzeitlichem Komfort versehen; die Erbauung der zweiten Seilbahn auf den Galzig und des Maienseeskilifts haben die Bedeutung des Hauses noch unterstrichen.

Der alte Klimmer ist der älteste männliche Einwohner der Gemeinde St. Anton - St. Jakob. Wenn er von St. Jakob aus Besorgungen im Dorf hat, tut er dies als rüstiger Fußgänger, das Pfeifchen im Mund, ein typisches Stück seiner Arlberger Heimat. Lgm.

Bürgermeister Zangerl 50 Jahre alt

Am Dienstag feierte Metzgermeister Hans Zangerl, der der Stadtgemeinde Landeck seit 1948 als Bürgermeister vorsteht, die Vollendung seines 50. Lebensjahres. Aus diesem Anlasse stellten sich am Montag als erste Gratulanten die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Stadtgemeinde ein, denen der Auswahlchor der Hauptschule folgte; dieser überraschte das Geburtstagskind mit ausnehmend gut und nett gesungenen Volksliedern. Am Abend überbrachten die Stadträte, der Stadtpfarrer, das Kommando der Freiw. Feuerwehr Landeck, Vertreter der Landecker Stadtmusikkapelle und der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen - letztere spielten auch zu einem Geburtstagständchen auf - BM. Zangerl ihre Glückwünsche. Ad multos annos!

Trauung. In Landeck heirateten am 15. Mai der Textilarbeiter Walter Josef Schranz, Bruggfeldstraße 11, und die Textilarbeiterin Anna Maria Prantner, Lötzweg 12. Herzl. Glückwunsch!

Neue Erdenbürger. In Zams wurden geboren am 13. April eine Erika Agnes dem Tischler Ernst Nimmervoll und der Josefa geb. Zangerl, Zams, Siedlung 4; am 16. 4. ein Peter Benedikt dem Kaufmann Alois Schwarz und der Maria geb. Senn, Landeck, Bruggfeldstraße 4; am 18. 4. ein Johann dem Bauern Johann Grisseemann und der Rosa geb. Pircher, Landeck, Perfuchsberg 1; am 19. 4. eine Brigitte Maria dem Kaufmann Anton Prantauer und der Rosa geb. Summerauer, Zams 12; am 21. 4. eine Margit Coletta dem Hilfsarbeiter Fridolin Pig und der Josefa geb. Scherl, Grins 18; am 22. 4. ein Manfred dem Hilfsarbeiter Franz Schranz und der Ida geb. Althaler, Landeck, Bahnhofstraße 28; am 23. 4. eine Gisela Maria dem Fabriksarbeiter Gottfried Hiereth und der Anna geb. Achenrainer, Tösens 17; am 25. 4. ein Paul dem Hilfsarbeiter Johann Lechleitner und der Emma geb. Fuchs, Landeck, Obere Feldgasse 5; am 26. 4. ein Sohn und eine Tochter dem Magazineur Anton Heiseler und der Angela Elisabeth geb. Hoinka, Zams 132. - Herzliche Glückwünsche!

Neues aus St. Anton. Die Bauarbeiten am Talstationsgebäude der Schindlerseilbahnen schreiten rüstig vorwärts. Auf der Planie ist mit dem Bau der Sauna begonnen worden, die der Skilehrer Robert Falch erstellt.

Vor den Firmungen in unserem Bezirk

In der kommenden Woche wird seine Exz. Bischof Dr. Rusch nach dreijähriger Pause wieder die Firmung in unserem Bezirk spenden, u. zw. am 26. Mai in Kappl, am 27. Mai (Christi Himmelfahrt) in Zams und am 28. Mai in Landeck.

Ein solcher Tag ist im Leben einer Gemeinde immer ein großes Ereignis. Die Firmpaten erinnern sich ihrer Jugendzeit und müssen sich über die vergangenen Jahre oft so trösten, daß sie froh sind, von ihrem Patenkind sicher heimgebracht zu werden. Wir wollen uns mit diesen Zeilen jedoch nicht mit solchen Ausnahmen beschäftigen, sondern mit jenen Leuten, die bei solchen Anlässen immer wieder auftauchen, um Geschäfte machen zu wollen. Kaum erblicken sie einen Firmling von weitem, als sie schon auf ihn zuströmen, um ihn mit Abzeichen verschiedener Art - meistens sind diese ja doch nur Tand und nicht einen Bruchteil des dafür ausgegebenen Geldes wert! — zu behängen, wie man etwa das Vieh auf der Alpe schmückt, bevor es wieder in seinen Stall zurückkommt. Der Firmpate glaubt, seinem Patenkind diese Freude machen zu müssen, und will sich auch nicht als geizig anschauen lassen. So werden Luftballons (was haben denn die schon mit der Firmung zu tun?), Abzeichen mit dem Bild des Bischofs usw. gekauft, ein vollkommen in die Luft geworfenes Geld.

Nun kann es aber vorkommen, daß gleich mehrere solcher Händler auf einen Firmling „starten“. Natürlich „macht nur einer das Rennen“! Was wir da in Landeck vor drei Jahren erlebt haben, wie dann der wahre Charakter dieser zu spät gekommenen Leute erkennbar ist, spottet wahrlich jeder Beschreibung. Wir glauben jedenfalls nicht, daß die dabei gehörten Ausdrücke für den Firmling, noch dazu vor einer weihervollen kirchlichen Feier, sehr zuträglich sind, vom dabei entwickelten Geschrei wollen wir gar nicht reden. Es könnte in einem gewissen Grade noch verzeihlich sein, wenn sich diese unerfreulichen Szenen noch in gebührender Entfernung von der Kirche abspielen, aber diese „Händler“ machen selbst vor der Kirchentüre nicht halt und möchten am liebsten noch in der Kirche selbst Geschäfte tätigen und den Konkurrenten in den Augen der Firmpaten schlecht machen.

Da gibt's kein anderes Mittel, als zur Selbsthilfe zu greifen! Man muß als Firmpate nicht unbedingt als geizig verschrien werden, wenn man höflich, aber bestimmt den Kauf solchen Tands ablehnt, besonders dann, wenn er von Leuten angeboten wird, denen man es schon ansieht, daß das für sie nur ein Geschäft - und kein schlechtes! - bedeutet. Wer als Firmpate schon übriges Geld für seinen Firmling hat, der wird diesem lieber ein praktisches Geschenk machen, von dem der Bub oder das Mädel länger Nutzen haben, als ein Abzeichen oder einen Luftballon zu kaufen, die bald weggeworfen werden oder zerplatzen!

H. W.

Muttertagsabend in Zams. Aus eigener Initiative heraus veranstaltete die katholische Jugend von Zams am letzten Sonntag einen gut gelungenen Muttertagsabend, der bei unseren Müttern begeisterte Aufnahme fand. Die herzliche Ansprache Hans Ladners an die Mütter, die Vorträge eines kleinen Orchesters, namentlich die feinen Darbietungen des starken, geschulten Jugendchors unter der kundigen Leitung von Lehrer und Organist Juen, sowie ein kleines, passendes Spiel der Mädchen haben allgemeinen Beifall gefunden und das Band zwischen Bevölkerung und kath. Jugend von Zams enger geknüpft. K

Fundausweis: 1 Autoplane, 1 Gliederarmband, 1 Damenlederhandschuh und 1 grünes Kopftuch.

Redaktionsschluß f. Nr. 22: **Dienstag, 25.5., 17 Uhr**

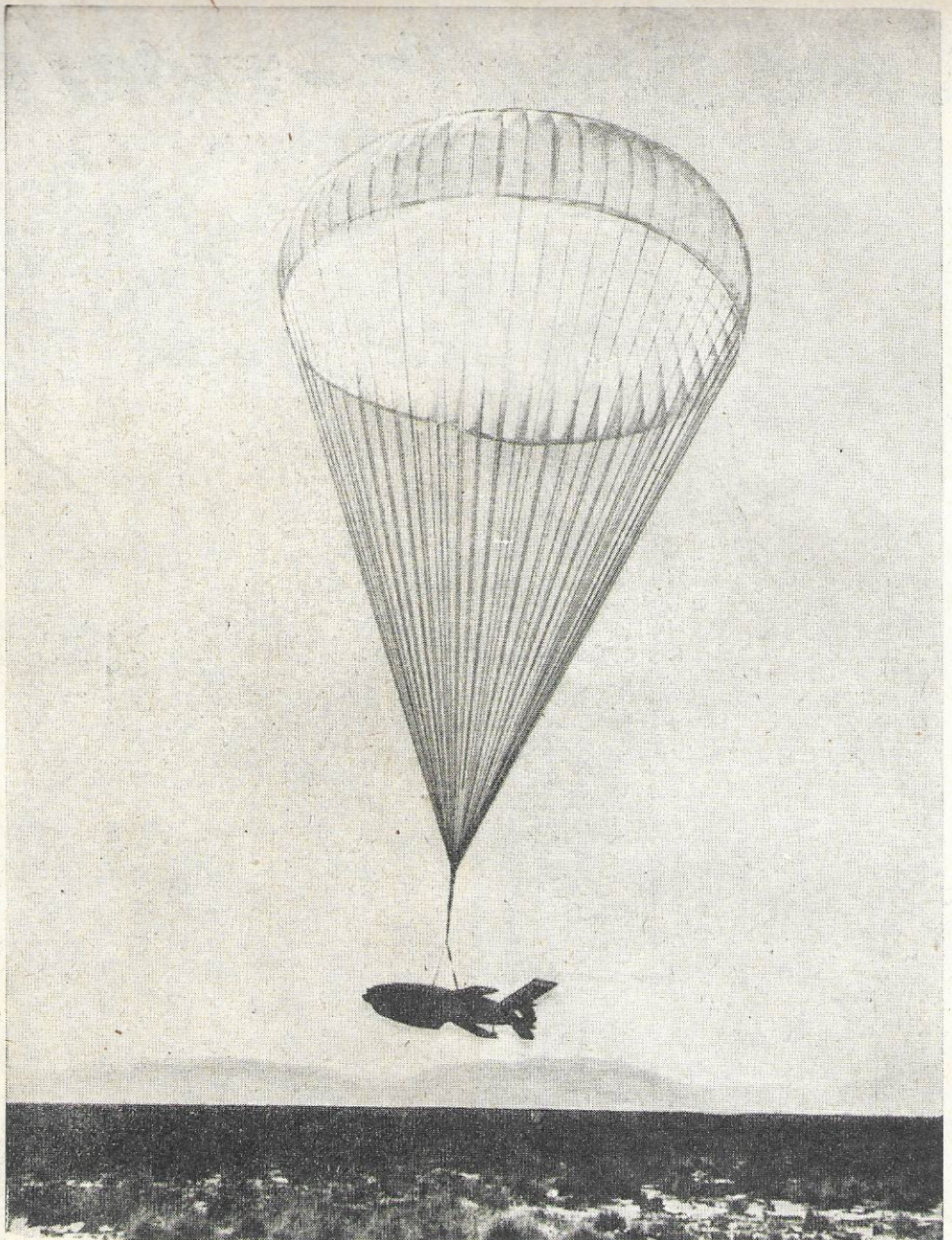
Zeitgeschehen IM BILD

Bildbeilage zum Landecker Gemeindeblatt



Die letzte Etappe ihrer Weltreise führte Königin Elizabeth nach Nordafrika, wo sie auch den Soldatenfriedhof von Tobruk besuchte. Hier verweilt sie vor dem Grabe Capt. Jackman's, Trägers der höchsten britischen Tapferkeitsauszeichnung.

Mehr als zwanzig Meter Durchmesser hat dieser Fallschirm, an dem eine Versuchsrakete der US-Luftwaffe nach Verbrauch ihres Brennstoffvorrates zur Erde schwebt.



Innerhalb zwanzig Sekunden wurden etwa 200.000 Personen obdachlos, als Mittelgriechenland kürzlich wieder von einer heftigen Erdbebenwelle heimgesucht wurde. Um weitere Opfer zu vermeiden, mußte das Militär zahlreiche einsturzgefährdete Gebäude niederreißen.

Der Abschied Frankreichs von dem verstorbenen Friedensnobelpreisträger und Gewerkschaftsführer Jouhaux gestaltete sich zu einer der größten Trauerfeiern, die Paris je erlebte.



Eine Stadt - zwei Welten



Die Tore aus dem volksdemokratischen Paradies sind durch Wachtürme und durch starke Grenzbefestigungen gesichert, die laut Bericht des Innenministeriums immer noch laufend verstärkt werden.

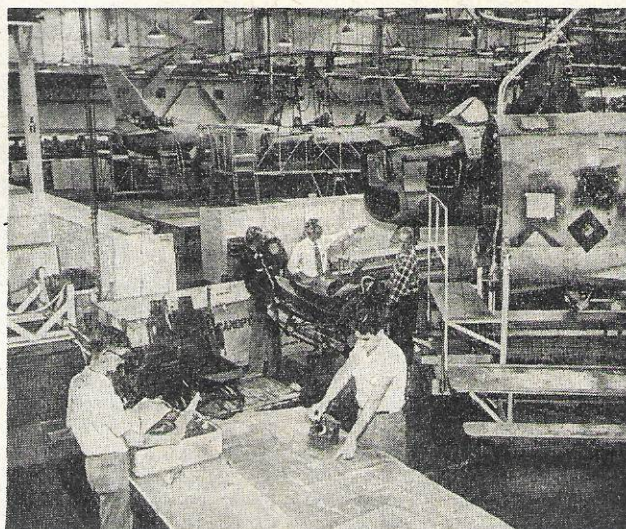
Starkstromzäune trennen heute → die Nachbarhäuser einer organisch gewachsenen Stadt. Der Weg links ist noch österreichisch. Im sauber gegegten Streifen vor dem Todeszaun bleibt jede Spur erhalten.

Bis zum Ende des ersten Weltkrieges war Gmünd eine freundliche, industrialisierte Kleinstadt, wie es sie zu Dutzenden an der frequentierten Bahnlinie Wien—Prag gab. Als dann der nördliche Teil der Stadt mit dem Bahnhof und der Eisenbahnreparaturwerkstätte zur ČSR kam und von da an České Velenice hieß, wurden zwar Schlagbäume aufgerichtet, die Grenzformalitäten hinderten aber die Bevölkerung auf beiden Seiten nicht daran, jenseits der Grenze Freunde zu besuchen, ihrer Arbeit nachzugehen oder die Felder zu bestellen. Alles änderte sich mit einem Schlag, als die ČSR Volksdemokratie wurde. Der Eiserne Vorhang trennt nicht mehr zwei freie Völker, sondern zwei Welten. Die 6500 Einwohner Gmünds leben heute im Schatten der Wachtürme, durch ihren Beitrag zum österreichischen Wiederaufbau wurde aber ihre Stadt eine Auslage der freien Welt, der manch sehnsuchtsvoller Blick der Menschen jenseits der Grenze gilt.

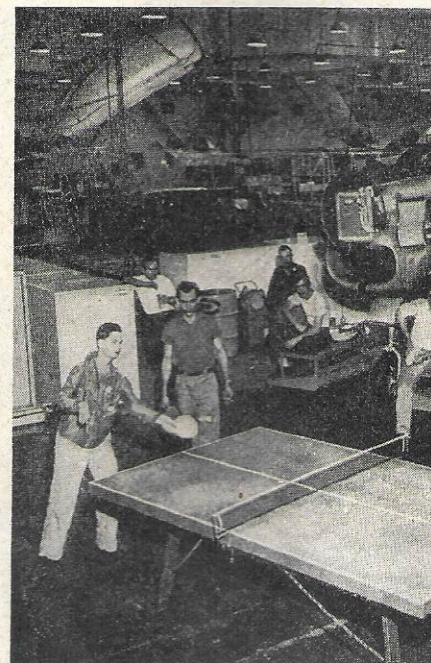


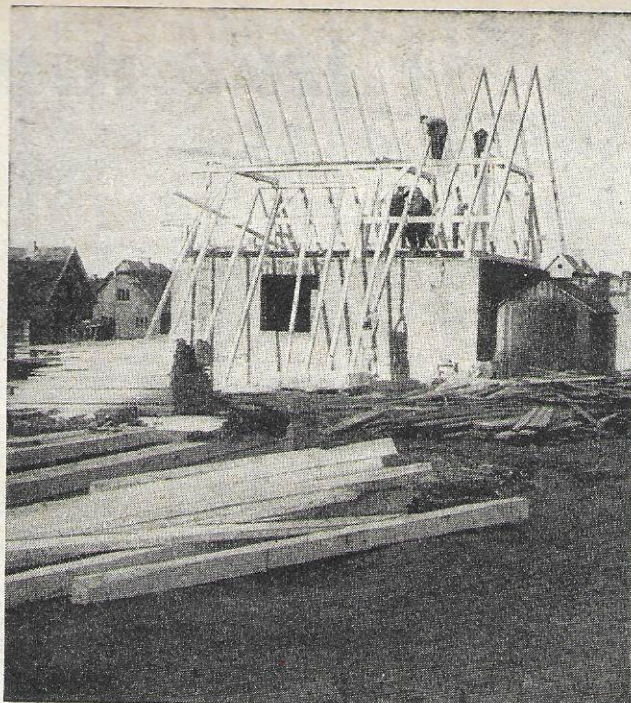
Spielplätze IN DER FABRIK

Vor einigen Jahren begannen die Arbeiter einer kalifornischen Flugzeugfabrik während der Mittagspause an geeigneten Stellen der Werkhallen Tischtennis, Korbball oder sonst eine der in den USA beliebten Sportarten zu treiben. In anderen Fabriken folgte man diesem Beispiel. — Wie nebenstehende Bilder zeigen, müssen die Arbeiter heute nicht mehr improvisieren, denn beim Neubau oder der Modernisierung vieler Fabriken wurde dem Wunsch nach Platz für Sport und Spiel in den Arbeitspausen Rechnung getragen.

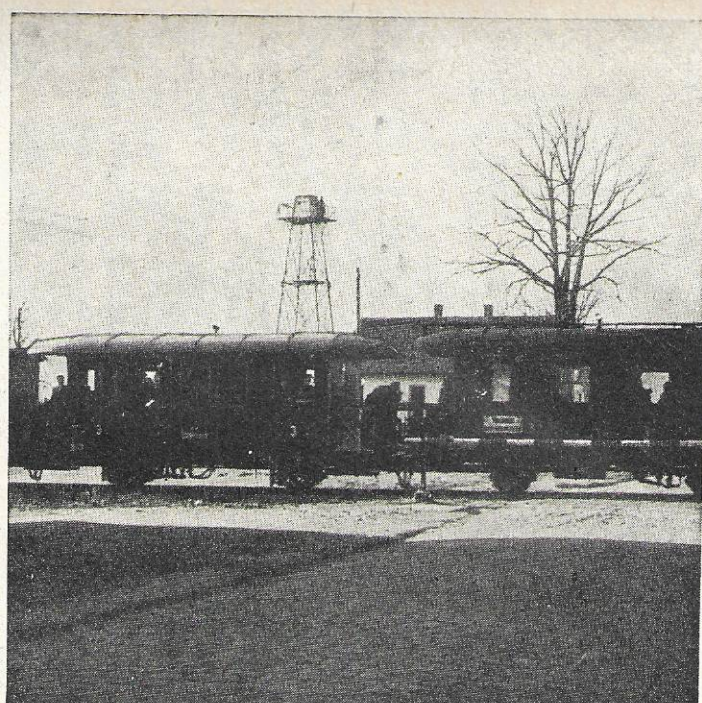


Zwei Aufgaben dient dieser Tisch in der Montagehalle einer Fabrik für Düsenflugzeuge. Während der Arbeitszeit liegen auf ihm die Pläne zur Einsichtnahme auf (oben). In der Arbeitspause (rechts) wird er durch wenige Handgriffe ein Pingpong-tisch.





Am Rande der Freiheit lebend, haben die Gmünder Mut zum Aufbau (rechts). Jenseits der Grenze (links), zwischen den verfallenen Häusern, suchen Patrouillen nach Flüchtlingen.



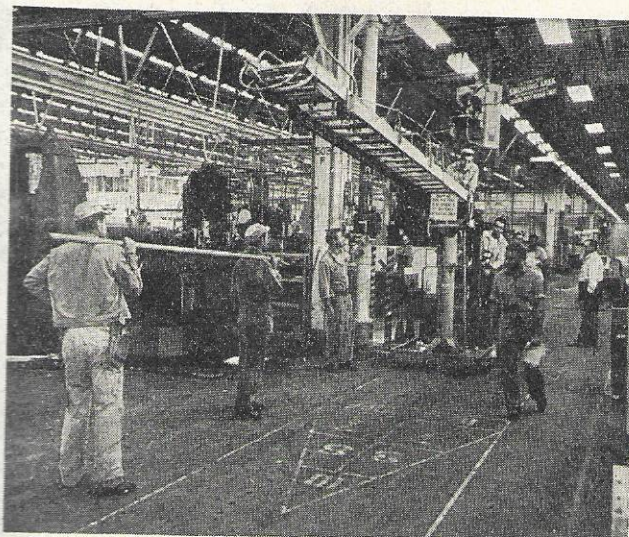
Die Lokalbahn nach Litschau und Heidenreichstein führte früher über tschechisches Gebiet. Nach Sinken des Eisernen Vorhanges wurde sie auf österreichisches Gebiet verlegt.



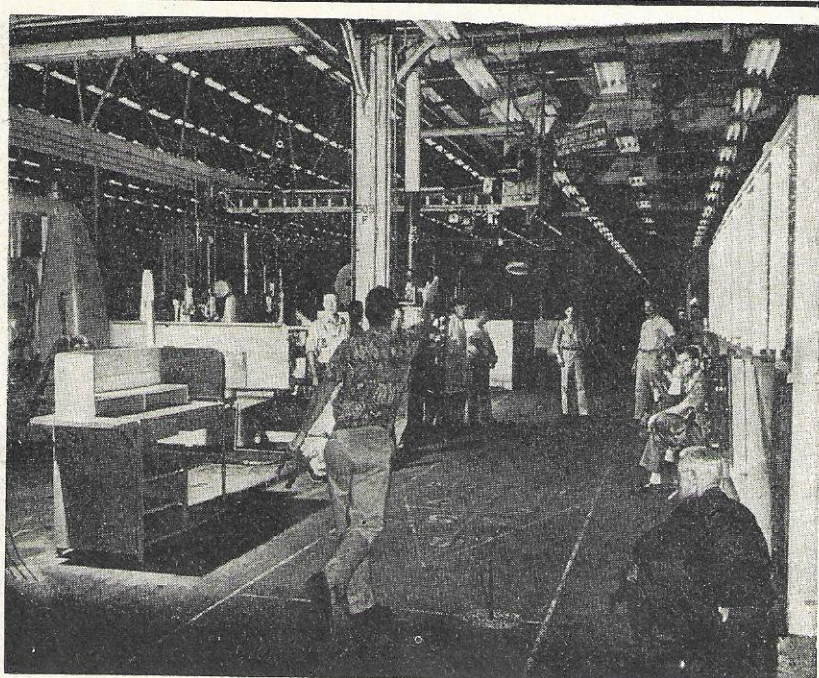
Diplomatisches Geschick und eine feste Haltung zeichnet die Stadt- und Gemeinderäte aus (unter 28 nur 1 Kommunist), die ihre Stadt durch alle Fährnisse hindurchsteuern.



Die Gmünder wissen ein normales Geschäftsleben zu schätzen — hören sie doch von „drüben“ oft durch die Lautsprecher die Lebensmittelaufrufe für die tschechische Bevölkerung.



Nur die **Bodenmarkierung** läßt ahnen, daß die Passage in der Werkhalle einer Fabrik in Los Angeles nicht nur dem Materialtransport dient (oben). Sobald Krane und Loren verschwinden, wird hier „Horseshoe pitching“ (Hufeisenwerfen) gespielt.

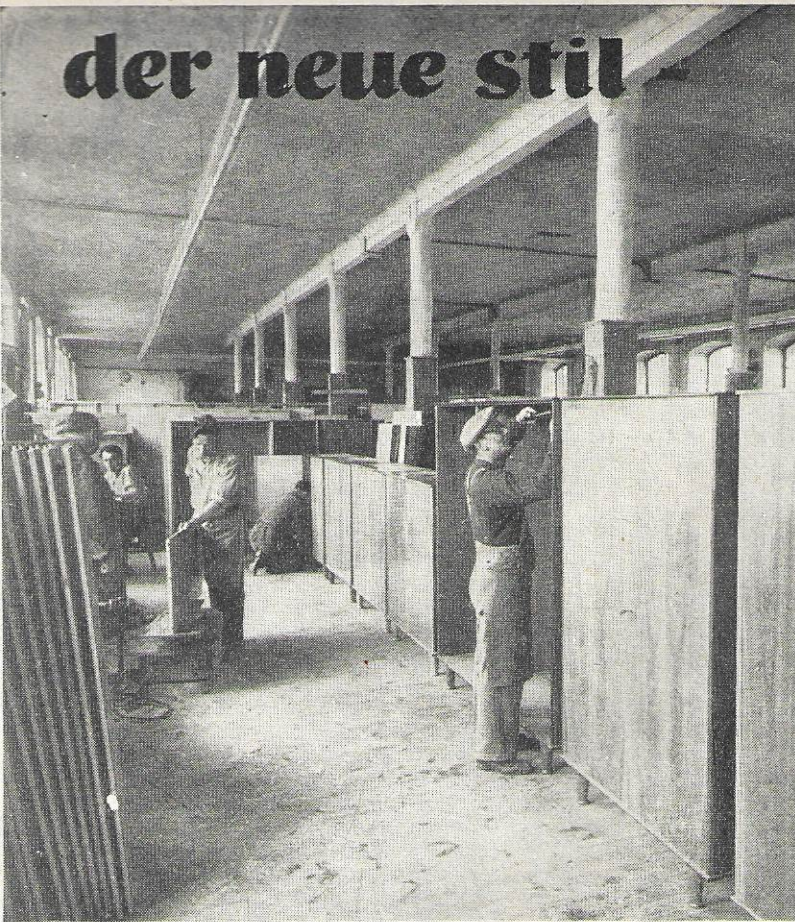


der neue stil

für jedermann

Der Wunsch weiterer Bevölkerungskreise nach schönen Möbeln zu erschwinglichen Preisen wird heute in einer gemeinsamen Aktion der Arbeiterkammer, des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, der Gemeinde Wien und einiger Möbelfabriken verwirklicht. Die ersten Lieferungen der in Serien erzeugten und dadurch wesentlich verbilligten Möbel sind bereits verkauft.

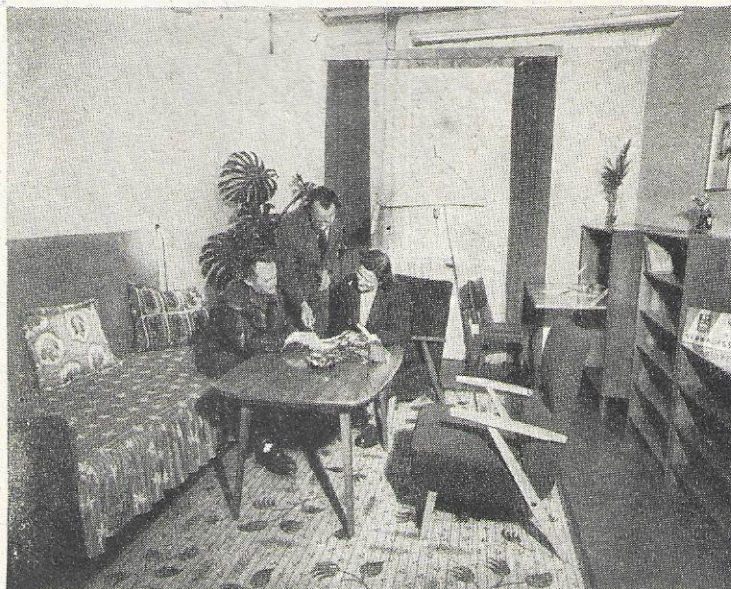
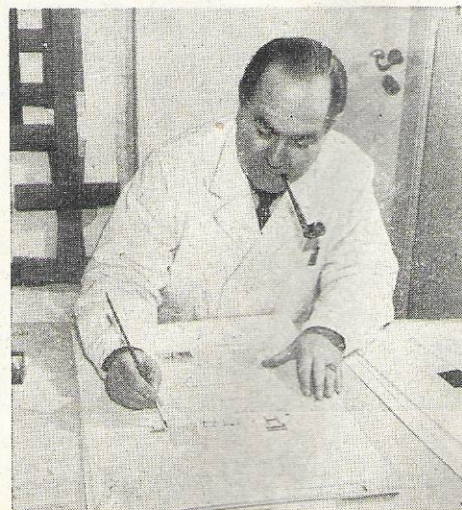
← Der Zusammenbau von in Serien erzeugten Kästen



Welche Möbel in Serien- ↑
erzeugung gehen, bestimmte seinerzeit das Publikum der Ausstellung „Soziale Wohnkultur“. Hier der Bundespräsident und der inzwischen verstorbene Handelsminister Böck-Greissau bei einem Rundgang durch die erwähnte Ausstellung.

Der geistige Vater der →
Serienmöbel ist Arch. Payer.

← Die Verbilligung der Möbel wird durch Serienerzeugung erreicht. Hier eine Heizpresse, die in zwölf Minuten auf 16 Kastenüren die Furniere aufleimt.



Rege Nachfrage herrscht bei den an der Aktion beteiligten Möbelhändlern, die ihre Gewinstspanne reduziert haben und damit ebenfalls zur Verbilligung der Möbel beitragen.



Ein Kreditsystem der Arbeiterbank ermöglicht den Möbelkauf auf Teilzahlung. Bei einer Anzahlung von 20 Prozent kann der Rest dann in 30 Monatsraten beglichen werden.

Der Leser hat das Wort

Dank für Muttertagsfeier!

„So schön wie noch nie!“, lautete der Freudenausdruck aller Frauen vom Zamsberg, die sich zur Muttertagsfeier in Grist eingefunden hatten. Wir danken unserem geschätzten hochw. Pfarrherrn Fehrenbacher für die große Mühe und den Lahnbacher Mädchen für das schöne Spiel.

Eine Mutter (für alle).

„Landecker Jugend singt und spielt“. Unter diesem Motto veranstaltet die Hauptschule Landeck, anlässlich der Jugendkulturwoche 1954, am Freitag, den 21. Mai, einen bunten Nachmittag im Vereinshaussaal. Die Schülereltern sind hiezu freundlichst eingeladen. Beginn 14 Uhr; freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Das „Maisingen der Jugend“ findet am Sonntag, den 23. Mai, Beginn Punkt 14 Uhr, im Vereinshaus unter Beteiligung der Volksschule Landeck, der Hauptschulen Landeck und Zams und der Chöre des Bundesrealgymnasiums Landeck und der Lehrerinnenbildungsanstalt Zams, weiters einer Jugendgruppe der Landecker Stadtmusik, statt. Die Eltern sowie Schul- und Musikfreunde sind herzlich eingeladen (freiwillig. Spenden erbeten); Kinder wollen wegen Platzmangels nicht mitgenommen werden (für sie ist eine eigene Veranstaltung vorgesehen).

„Tag der Blasmusik“ in Landeck. Die Stadtmusikkapelle Landeck holt den „Tag der Blasmusik“ am Sonntag, den 23. Mai 1954, bei gutem Wetter ab 10 Uhr vormittags mit kurzen Standkonzerten nach.

Beachten Sie, bitte, den unserer heutigen Auflage beiliegenden Prospekt der Firma **RADIO FIMBERGER, Landeck.** *

Sprechtag der Angestelltenversicherung am Mittwoch, 26. 5. 54, 8 - 12 Uhr bei der Arbeiterkammer Landeck.

SPORT

SV. Landeck - SV. Wörgl 2:1 (1:0)

Die spielstarken Unterländer starteten gleich mehrere gefährliche Angriffe, mit denen die tadellos arbeitende Landecker Hintermannschaft aber fertig werden konnte und den eigenen Sturm mit zahlreichen brauchbaren Bällen versorgte. Leider wußte dieser damit aber wenig anzufangen und spielte zudem sehr umständlich; man kam wohl bis zum Strafraum, aber für einen beherzten Schuß fehlte der notwendige Nachdruck. Überraschend konnten die Landecker in der 11. Spielminute durch einen von Albertini I getretenen Eckball in Führung gehen, was ihnen etwas Auftrieb gab. Bald darauf hatten die Einheimischen bei einem Lattenschuß der Gäste großes Glück. Das Tempo ließ dann nach und die Begegnung flaute bis zur Pause fühlbar ab. Mit neuen Impulsen begannen die Landecker die zweite Spielhälfte, doch wurden von den Forwards mehrere sehr gute Chancen nicht verwertet. In der 55. Spielminute wurde Trenkwalder im Wörgler Strafraum von rückwärts gelegt; den dafür diktierten Penalty verwandelte Gadiant sicher zum 2:0. Obwohl die Landecker nun etwas stärker drückten, auch weil die gegnerische Verteidigung reichlich unsicher wurde, konnten die Gäste mehrmals gefährlich angreifen und in der 73. Spielminute aus einem Gedränge auf 2:1 stellen. Einige Zeit lang schien es, als ob sie dem Ausgleich zustreben wollten, aber dann sah man deutlich, daß sich beide Equipen mit dem Ergebnis zufriedengaben. Höllrigl im Landecker Tor hielt

sich ausgezeichnet und ist für den einheimischen Punktegewinn mit an erster Stelle verantwortlich. - Landeck-Jgd. - Imst-Jgd. 4:1 (2:1). W

SV. Telfs - SV. Zams 4:1 (3:1)

Die Telfser sind eine Mannschaft, die den Zamsern eigentlich nie so richtig lag, andererseits hatten die Gäste in dieser Begegnung ziemliches Pech. Die Platzherren hatten die Absicht, den derzeitigen Tabellenführer gehörig zu überrumpeln, was ihnen mit vorerst einem Tor auch gelang. Die Zamser konnten mit einem Elfmeter durch Luis Graber ausgleichen, aber sofort stand es 2:1 für Telfs; Pangratz hatte einen ins Out gehenden Ball hereingeholt, war zum Sturz gekommen und hatte den Ball fallengelassen. Nicht nur, daß im nun entstehenden Gedränge die Telfser eindrücken konnten, sondern Pangratz wurde dabei auch noch schwer verletzt und mußte vom Platz getragen werden; diese Verletzung wird ihn für lange Zeit als Tormann außer Gefecht setzen. Rangger ging ins Tor und mußte auch bald in die Maschen greifen. Später wurde Wechner verletzt und agierte nur mehr als Statist. Trotzdem konnten die praktisch nur mehr mit 9 Mann spielenden Zamser das Spiel offen halten und hätten bei mehr Schußfreudigkeit ihres Sturms auch noch Tore aufholen können, aber das Glück wollte es nicht! Hingegen wollte es das Pech, daß alle 4 Tore haltbar gewesen wären! Telfs-Jgd. - Zams-Jgd. 3:1. G

SK. Schönwies - FC. Kastner-Nassereith 9:1 (3:1)

80 Minuten lang waren die Schönwieser feldüberlegen und konnten dies durch Tore von Andrä Peham (4), Franz Zangerle, Alfred Eiter und Norbert Tilg auch zahlenmäßig ausdrücken. Zu diesem hohen Sieg trug hauptsächlich auch der ausgezeichnete Mittelläufer Franz Zangerle bei. Von bisher insgesamt 9 Spielen (5 im Herbst und 4 im Frühjahr) ging für die Schönwieser kein einziges verloren, so daß sie sich wohl den Meistertitel in der 2. Klasse Oberland gesichert haben dürften. Am Sonntag absolvieren die Schönwieser ihren letzten Punktekampf in Ötz. O. R.

Zams-Vils am Sonntag in Zams

Dieser Punktekampf dürfte für die Zamser eine Vorentscheidung für den endgültigen Meistertitel in der 1. Klasse Oberland bringen. Der ESV. Oberinntal, der in Ehrwald mit 3:1 besiegt wurde (Ehrentreffer von Böhm) und durch den Sieg der Telfser über Zams vom 3. auf den 5. Tabellenplatz verdrängt wurde, hat spielfrei.

Der Sportverein Landeck hat in Innsbruck gegen den SV. Innsbruck anzutreten, der natürlich alles versuchen wird, zu einem Sieg zu kommen, um in die Arlbergliga aufsteigen zu können. Die Landecker Jugend spielt in Landeck um 14 Uhr gegen jene von Silz.

Der Landecker LA-Tag der Jugend

am 10. Mai war leider auch heuer nur von Angehörigen des veranstaltenden ASV. Landeck besucht, u. zw. 31 an der Zahl. Ihre Leistungen übertrafen die Erwartungen weit. Es siegten: Jugend-A-Fünfkampf Albert Stamm, 2447 Pkt., Jugend B Erich Büsel 2239, Jugend C Heinz Käfer 1962, Jugend D Kurt Frizzi 1987; weibl. Jugend A Olga Frizzi 1895, Jugend B Bärbl Rösler 1887, Jugend C Helga Minatti 2036, Jugend D Margit Schrott 1776. - Der ASVL. trat zudem noch innerhalb der Bewerbe in der männl. Jugend C und D und in der weibl. Jugend C mit je einer Fünfermannschaft an. Der ASV. Landeck hofft, durch solche Veranstaltungen der Leichtathletik bei der Jugend neue Freunde, auch solche, die

Enghelab - Eshgh - Enghelab - Eshgh

Breiden - Sandef - Sundbrud

Bregenz ab	23.55	.	.	4.55	.	7.12	6.40	9.30	10.27	10.35	—	12.02	14.32	13.15	16.04	.	18.32	17.12	20.18
Dornbirn ab	0.14	.	.	5.07	.	7.26	6.57	9.44	10.39	10.53	—	12.16	14.42	13.39	16.18	.	18.46	17.33	20.39
Feldkirch ab	2.05	.	.	5.35	.	7.48	7.28	10.32	11.00	11.40	—	13.00	15.06	14.17	16.52	.	19.19	18.30	21.10
Bludenz ab	2.39	.	.	6.05	5.22	8.10	8.15	10.50	11.20	12.03	—	13.25	15.25	14.57	17.20	.	19.40	19.15	21.40
St. Anton ab	3.24	.	.	6.49	6.26	8.54	9.19	11.33	12.03	12.49	12.25	14.10	16.15	15.54	18.13	18.20	20.25	20.30	22.36
St. Jakob ↘		.	.	6.31	6.31	9.24	9.28	12.34	12.34	12.30	12.30	12.30	12.30	15.59	18.25	18.25	20.35	20.35	22.36
Pettneu ↘		.	.	6.35	6.35	9.28	9.28	12.34	12.34	12.38	12.38	12.38	12.38	16.03	18.29	18.29	20.39	20.39	22.43
Schnann ↘		.	.	6.40	6.40	9.32	9.32	12.38	12.38	12.44	12.44	12.44	12.44	16.07	18.34	18.34	20.43	20.43	22.43
Flirsch ↘		.	.	6.45	6.45	9.37	9.37	12.44	12.44	12.53	12.53	12.53	12.53	16.12	18.41	18.41	20.48	20.48	22.51
Strengen ↘		.	.	6.52	6.52	9.43	9.43	12.53	12.53	12.58	12.58	13.02	13.02	16.18	18.48	18.48	20.57	20.57	22.57
Wiesberg ↘		.	.	6.57	6.57	9.48	9.48	12.58	12.58	13.02	13.02	13.08	13.08	16.23	18.53	18.53	21.02	21.02	23.04
Pians ↘		.	.	7.01	7.01	9.51	9.51	13.02	13.02	13.08	13.08	13.11	14.39	16.36	19.03	19.03	21.13	21.13	23.10
Perfuchs ↘		.	.	7.07	7.07	9.57	9.57	13.08	13.08	13.19	13.11	14.39	16.49	16.39	18.42	19.06	20.54	21.16	23.14
Landeck an ↘	3.53	.	.	7.18	7.10	9.23	10.00	12.11	12.32	13.19	13.11	14.39	16.49	16.39	18.42	19.06	20.54	21.16	23.14
Zams ↘	3.55	4.42	5.35	7.22	7.33	9.27	10.05	12.12	12.37	13.22	13.28	14.42	17.00	17.13	18.45	19.26	20.59	21.21	—
Schönwies ↘		4.45	5.38	7.36	7.36	10.08	10.08	12.12	12.37	13.22	13.31	14.42	17.00	17.16	18.45	19.29	20.59	21.24	—
Imsterberg ↘		4.53	5.46	7.48	7.48	10.15	10.15	12.15	12.37	13.22	13.34	14.42	17.00	17.29	18.45	19.37	21.32	21.32	—
Imst ↘	x4.12	4.58	5.51	7.53	7.53	10.20	10.20	12.20	12.37	13.22	13.44	14.42	17.00	17.34	18.45	19.42	21.37	21.37	—
Roppen ↘		5.04	5.57	7.40	7.59	9.45	10.26	12.26	12.37	13.22	13.30	14.42	17.00	17.40	19.03	19.48	21.16	21.43	—
Ötztal ↘		5.10	6.03	8.05	8.05	10.32	10.32	12.32	12.37	13.22	13.35	14.42	17.00	17.45	19.03	19.54	21.48	21.48	—
Telfs ↘	x4.23	5.16	6.10	7.50	8.11	9.57	10.43	12.27	13.13	13.51	14.02	15.11	17.31	17.53	19.14	20.07	21.26	21.55	—
Innsbruck an	5.00	6.28	7.25	8.30	9.23	10.41	11.50	13.03	13.57	14.28	15.22	15.53	18.10	19.00	19.50	21.15	22.05	22.58	—

x) anhalten nur vom 23. V. bis 12. IX, - K) Vom 4. VII. - 5. IX.

E) Vom 20. VI. bis 20. IX. F) Kurs ab Ischgl bzw. ab Galtür-Bielerhöhe und zurück nur vom 1. VII. - 12. IX.; bei ausgesprochen schlechtem Wetter kein Verkehr!

Nähmaschine, gebraucht,
Rundschiff, u. 3 preiswerte
Schreibtische zu verkaufen
Adresse i. d. Druckerei Tyrolia

Freitag, 28. 5.: Hl. Augustin, Firmung in Landeck - 6 Uhr hl. Messe f. Bruno Zanotti, Jahresmesse f. Frieda Springhetti, 7 Uhr hl. Messe, 7.55 Uhr Einzug d. Bischofs, 8 Uhr Bischofsmesse u. Firmung (alle Firmlinge müssen in der Kirche bleiben b. z. Ende der Firmung!); 20 Uhr Maiandacht.

Samstag, 29. 5.: Maria Magdalena v. Pazzis - 6 Uhr Jahresamt f. Anna Bombardelli, hl. Messe f. Emmerich Ladner, 7.15 Uhr Jahresmesse f. † Mutter W., 8 Uhr hl. Messe f. Barbara Mark; 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Maiandacht.

Besonderes: Montag Männerrunde n. d. Maiandacht

Ärztlicher Sonntagsdienst am 23. 5. 1954:

Dr. Walther Stettner, prakt. Arzt, Tel. Nr. 558 Ordi., 248 W. 27. 5.: Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. 351

Tiwag-Stördienst(Landeck-Zams): 22. u. 23. 5. 1954: Ruf 210-424

Kfz.-Werkstättendienst: 22. u. 23. 5.: Hugo Gaudenzi, Tel. 489 am 27. 5. (Chr. Himmelf.) Harrer Ludw., Ldk. Jubiläumstr. 2, Tel. 463

Zimmermannsbetrieb

im Bezirke Landeck mit gut eingerichteter Werkstätte und Maschinen zu verpachten.

Allenfalls wird zur Führung dieses Betriebes tüchtiger, in allen Sparten dieses Berufszweiges vertrauter Geschäftsführer aufgenommen.

Zuschriften und Anfragen an Rechtsanwaltskanzlei
Dr. HEINRICH KNABL, Landeck

Alles für's Bett!

Bevor Sie Bettfedern, Inlet, Leintücher, Damaste, Polsterwebe usw.

für Ihre Betten anschaffen, besichtigen Sie, bitte, unverbindlich mein großes Lager, in dem Sie sicher etwas für Sie Passendes und vor allem Preisgünstiges finden!

Auf Ihren Besuch, der sich bestimmt lohnen wird, freut sich

BERTRAM TEXTILIEN
Rohner
LANDECK - PIANS
VORARLBERGER BAUMWOLLWAREN-V.
RESTENVERKAUF

Auto-Mechaniker als Taxichauffeur gesucht.
Lami-Landeck

Guterhaltener

Kinder-Liegewagen mit Matratze u. Windschutz zu verkaufen. Preis S 500.-. Adresse in der Druckerei Tyrolia.

Nur der Fachmann berät Sie gut!

Kammgarnstoffe, Gabardine und Corde

in allen Preislagen und herrlichen Mustern für Ihren Anzug, Kostüm und Frühjahrmantel

sowie Loden und Sportstoffe, Schnürlsamte

in verschiedenen Farben, finden Sie in reichhaltiger Auswahl im Fachgeschäft

HANS SOMMER

Textilwaren - Landeck, Malserstraße

Besichtigen Sie unverbindlich mein gut sortiertes Lager!

Miet-Waschmaschinen!

Dem Wunsche vieler Kunden entsprechend, vermiete ich ab sofort die elektrischen Waschmaschinen Hoover und Scharpf.

Mietpreis für jede angefangene Stunde S 6.-. Zustellung oder Abholung in Landeck und Zams je S 2.-.

Zeitgerechte Anmeldung erforderlich.

Alles Nähere bei

Radio Fimberger

Ruf 513

Firmungsfahrt

am 27. u. 28. Mai

nach Hochfinstermünz

Erwachsene S 20.—

Kinder . S 15.—

Lami-Tours

Opel P 4 zu verkaufen, evtl. Tausch gegen Motorrad. Adresse in der Druckerei Tyrolia

Am Freitagmorgen b. d. Gerberbrücke **Herren-armbanduhr**, Marke Emes, verloren. Bitte gegen guten Finderlohn beim Fundamt Landeck abzugeben.

Lichtspiele Landeck

Rom-Tunis-Taormina sind die fesselnden Schauplätze eines erregenden Kampfes zwischen zwei Gruppen dunkler Existenzen um das Gelingen eines Millionenschwindels:

Begegnung in Tunis

Mit **Stewart Granger, Pier Angeli, George Sanders** u. a.

Freitag, 21. Mai um 8 Uhr
Samstag, 22. Mai um 5 und 8 Uhr

Winnie Markus, Siegfried Breuer, Olga Tschschowa, Paul Dahlke u. a. in dem bezaubernden Wiener Lustspiel:

Gefährlicher FRÜHLING

Sonntag, 23. Mai um 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 24. Mai um 8 Uhr

Die erste **Farbfilm-Expedition** in die von Todesgefahren umlauerte Dschungelhölle Südamerikas:

Kopfiäger am Amazonas

Dienstag, 18. Mai um 8 Uhr

James Mason, Danielle Darrieux, Michael Rennie u. a. in dem spannenden Film um den größten Spionagefall des Zweiten Weltkrieges:

Der Fall Cicero

Mittwoch, 26. Mai um 8 Uhr
Donnerstag, 27. Mai um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

Voranzeige: Schüsse in Neu-Mexiko ab 28. Mai

Autobusfahrten

der „Arlberg-Silvretta“

23. Mai nach München

zur 6. Deutschen Handwerksmesse, p. Pers. einschl.
Messe-Eintritt S 100.-

27. und 28. Mai

Firmungsausflüge

ab Zams und Landeck nach Reschenpaß und Telfs-Mieminger Plateau
p. Pers. für Erwachsene .. 25.-
für Kinder 15.-

16. Juni nach Zürich

zum Fußball-Weltmeisterschaftsspiel Schottland - Österreich, p. P. einschließlich Eintrittskarte 110.-

Auskünfte, Anmeldung und Platzreservierung in unserem Büro (Malserstraße 10, Hotel Goldener Adler, Telefon 314) erbeten!

KRAFTFAHRLINIENVERKEHR LANDECK - ZAMS

Ab 23. Mai Sommerfahrplan

ab Landeck	7.30 Uhr	ab Zams	7.40 Uhr
	12.06 "		12.40 "
	13.10 "		13.40 "
	18.30 "		18.50 "

Liebe Firmpatin! Lieber Firmpate!

Die Armbanduhr ist das traditionelle Geschenk zur Firmung. Eine solche Gabe wird man sorgfältig auswählen, denn sie soll den jungen Menschen noch lange an den denkwürdigen Tag seines Lebens erinnern.

Kommen Sie, bitte, in den nächsten Tagen zu mir!

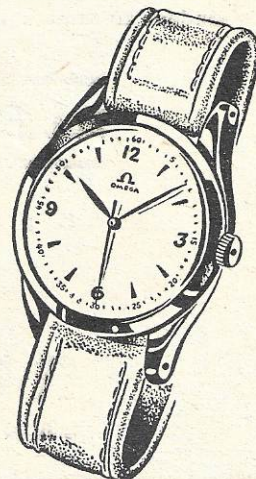
Bei mir finden Sie eine wirklich große Auswahl an Herren- und Damen-Armbanduhren zu günstigen Preisen. Auf Wunsch auch Zahlungserleichterungen.

UHRMACHERMEISTER

Josef Plangger

JOH. WEISKOPF'S NACHF.

LANDECK, Malserstraße 5 - Telefon 370



Möbel

Wollen Sie eine große und preiswerte Auswahl an

**Schlafzimmern, Küchen,
Wohnzimmern, Polstermöbeln**

sehen?

Kommen Sie unverbindlich in die

Möbelhandlung-Polsterwerkstätte
Landeck-Bruggen, Ruf 348

Arthur Zangerl

FÜR *Schweizer Haushalt*

wird ein tüchtiges **Fräulein** gesucht.
Kochkenntnisse sehr erwünscht. Monatslohn 160 sfr. sowie familiäre Behandlung werden zugesichert.

Anschrift erbeten an

Fam. GUBLER-HÖHN, Pfäffikon-Zürich

Es ist wahr,

beim Rhomberg - Sommerkleid

sparen Sie den Macherlohn!

Sommerkleid aus Vistra ab S 63.10

„ Muselett, knitterecht „ S 115.70

„ Shantung „ „ S 117.—

„ Seide „ „ S 154.—

RHOMBERG-ERZEUGNISSE

sind das Beste vom Besten!

ALLEINVERKAUF

TEXTILHAUS

Anna Pesjak

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

250 Puch TF, rot lackiert, vollverchromt,
günstig zu verkaufen.
Franz Gandler, Landeck

Liebe Firmpatin! Lieber Firmpate!

Ein Bild von der Firmung bleibt sowohl
für Euer Patenkind als auch für Euch eine
schöne Erinnerung fürs ganze Leben!

Mein Atelier ist an den Firmtagen wie
folgt geöffnet:

27. Mai (Christi-Himmelfahrt) von 9-16 Uhr

26. und 28. Mai von 8-18 Uhr

An diesen Tagen werden **Aufnahmen von Firm-
kindern*** zu ermäßigten Preisen ausgeführt.

Agfa-BOX-Aktion

vom 1. Mai bis 30. Juni 1954

Die Agfa-Box, die billige Volkskamera, kostet
nicht mehr S 147.—,

sondern nur S 90.—

Auch auf 3 Ratenzahlungen erhältlich, so daß
jedermann diese gute und einfach zu bedie-
nende Kamera kaufen kann.

Photographieren kein Luxus mehr!
gehört zum LEBEN!

Zur Firmung! Ein schönes Geschenk: *Eine billige Agfa-Box!*

D I E P H O T O G R A P H I S C H E A N S T A L T

RUDOLF
LANDECK - TIROL



MATHIS
TELEPHON 298



INGELEN

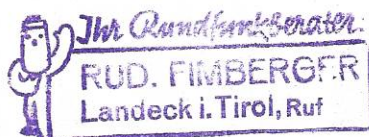
UKW *Sonnblick*

HARMONIE IN FORM UND KLANG

8 Röhren mit 11 Funktionen • 6 AM-Kreise, 9 UKW-Kreise, 1 ZF-Sperrkreis • 10 KHz-Sperre für AM • Wellenbereiche: Langwellen 900 m – 2000 m (Drahtfunk), Mittelwellen 185 m – 590 m, Kurzwellen 16 m – 52 m, Ultrakurzwellen 86 MHz – 100 MHz • Klaviertastenwellenschalter mit Tastennetzschalter • Phonoanschluß • Empfindlichkeit auf allen AM-Bereichen besser als 6 μ V, auf UKW besser als 4 μ V bei 26 DB Rauschabstand zwischen Empfangssignal und Eigenrauschen • Ausgezeichnete Trennschärfe • Automatischer Schwundausgleich, Schwundregelung auf AM über 2 Stufen • Ratio-Detektor mit guter Begrenzerwirkung • Eingebauter UKW-Dipol, gleichzeitig AM-Antenne • 12 Watt-Hochleistungsendröhre • Vollendete Tonwiedergabe des gesamten wahrnehmbaren Frequenzbandes durch großen Ovallautsprecher • Anschluß für Zusatzlautsprecher • Gehörriichtige Lautstärkeregelung mit lautstärkeabhängiger Gegenregelung • Klangregister • Magisches Auge • Elegantes Edelholzgehäuse 490×335×230 mm • Flutlichtskala • Stromverbrauch: 66 VA (60 Watt) für Wechselstromgerät, 40 Watt für Allstromgerät • Gewicht: Wechselstromgerät ca. 9,20 kg, Allstromgerät ca. 7,70 kg, Verpackung ca. 4,40 kg • Netzanschluß: Alle gebräuchlichen Spannungen

Preis für Wechsel- und Allstrom S 2080.–

EIN INGELEN-UKW-SONNBLICK BRINGT IHNEN DURCH STÖRUNGSFREIEN EMPFANG UND NATURGETREUE TONWIEDERGABE VIEL FREUDE INS HEIM



RADIOFABRIK INGELEN-PORZELLANFABRIK FRAUENTHAL Gesellschaft m. b. H.
Wien XVII.

WAV

Sonnblick



**RADIO
INGELEN**

